

Datenanalyse hilft Touristikern, Fehlinvestitionen zu vermeiden

BIG DATA

Datenanalyse hilft Touristikern, Fehlinvestitionen zu vermeiden

Die österreichische Tourismusbranche ist gut aufgestellt. Nächtigungszahlen und Ankünfte waren 2013 wieder auf Rekordhoch. Um aber auch weiterhin auf dem Markt reüssieren zu können, sind Investitionen gefordert. Diese stiegen zwar Anfang des Jahres laut Angaben der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank nach einem Tief in den vergangenen beiden Jahren wieder. Das unternehmerische Risiko ist aber geblieben. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, hat die Modul Universität Wien ein

einjähriges EU-Projekt gestartet und Tourismusdaten mit wirtschaftlichen und ökologischen Daten verknüpft.

50.000 € Förderung

„Investitionsentscheidungen in Tourismusregionen hängen sowohl von aktuellen Nächtigungszahlen als auch von umweltrelevanten Auflagen und wirtschaftlichen Entwicklungen in den Herkunftsländern ab“, sagt Projektleiterin Marta Sabou. Diese Daten sind zwar vorhanden, die Zusammenführung



Projektleiterin **Marta Sabou**: Start ist im September

und Auswertung ist aber sehr aufwendig. Hier setzt die Modul Universität an: Im Projekt ETIHQ, das mit 50.000 € von der EU unterstützt wird, werden die Daten nun zusammengeführt und die Ergebnisse grafisch dargestellt. Zielgruppe des Service sind Stadtverwaltungen und Institutionen, gestartet wird im September. KMU, die ebenfalls von der Risikominderung profitieren könnten, werden nicht angesprochen. Die Daten sind nicht kleinteilig genug, um kleinen Betrieben zu helfen. (drw)